

Wien, 24. III. 1900  
 Ihren verehrten Briefen: so gut mit dem  
 Inhalt wie mit Form, aber auch mit dem  
 Inhalt.

Lieber, verehrter Freund!

Ich war schon seit einiger Zeit  
 im Begriff Ihnen zu schreiben.  
 Ein Brief ist mir geschrieben  
 und ist Ihnen als Tagesbesuch  
 am 10. März nach Wien nämlich  
 in der Wiener "Zeit" die  
 erste Stelle jenseit Österreichs über  
 unsere Wiener großen Freund,  
 den wir zur Zeit fast Wiener  
 Aufnahmestellen besprechen haben;

die zweite Fülle sollte von H. J.  
nussolgen, und ich wollte Ihnen  
beide zusammen mit einem  
Layleitbrief senden. Aber  
bekümmert ist auf die Fülle,  
mit der Kerkstein so wenig  
Wohlstand wie auf derjenigen der  
Lohnen. Diese zweite Fülle  
wird, falls der Kerkstein  
diesmal Recht hält, müssen  
Vorstehung aufnehmen; ich kündige  
Sie also jetzt vorübergehend an.  
Denn ich will Ihnen letzten  
Anfangs nicht länger mehr  
antworten lassen. Der Geist



von einem Lappening ist voll,  
kann an der Luft geriffen.  
Schiff's Gehäuse entspricht  
sich demselben aber nicht; es  
lebt in einem dreyfachen  
Aufbau und ganz so,  
womöglich Gefäßverfassung. Es  
wollte ihn zu einem Ge-  
büchsen befragen, ob nicht  
wir mit der Natur  
daran abzurufen, daß das  
für einen nicht mehr gut  
möglich sei, weil es oft  
nicht im Latt zu erhalten  
sei und unbekleidet hervorsteht.



die Ängste zeigen, daß seit  
ungeduldr einem solchen Tage sein  
Zukunft, der hier diesen sie  
abzugeben nur, in der ägyptischen  
Welt der Konzepte übertragen  
ist.

Spann, vorwärts find, muß ich  
nach zu Span nicht in den  
Spuren = Ämtern gantieren - aber  
am Ende nicht? Auf Gott, "nach  
bin ich weit zurück" - obwohl ich  
die ganze Zeit so sehr flüchtig war.  
Aber der Schlaf geht einem kommen,  
der der Zuspätkommen nach Paris  
(am 5. April) der springen nach  
fortig sein soll. Und die Partien  
wollt auf mich dann ja in Arbeit?  
Sofortlich aber sind die und die lieben  
Span so mühsam als es nun zeigen wünscht von  
Engelstein & Kellner